

Die Schulleiterin

**Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das Schuljahr 2012/13 konnte ohne größere personelle Veränderungen des Lehrerkollegiums starten. Es gab keine Neueinstellungen. Lediglich Frau Bestvater ist aus der Elternzeit zurückgekehrt und verstärkt nun wieder die Fachschaften Biologie und Geschichte.

Derzeit zählt das Kollegium 105 Lehrer/-innen. Die Schüleranzahl liegt in diesem Schuljahr bei 1162, wovon 582 Schüler/-innen die Oberstufe besuchen. In vier 5. Klassen wurden 127 Schüler/-innen eingeschult. Unter den 49 Neuaufnahmen in die Einführungsphase befinden sich fast ausschließlich G8-Schüler, die nun in 7 neu zusammengesetzten Klassen der E-Phase mit den PSI-internen Schüler/-innen zusammen unterrichtet werden.

Die bereits bewährten Unterrichtserweiterungen in der Einführungsphase mit einer Zusatzstunde Deutsch, Mathematik sowie Biologie wurden auch in diesem Schuljahr wieder vorgenommen. Auch die Bandbreite an Wahlpflichtunterricht mit Angeboten wie z.B. Wirtschaftswissenschaften, Sporttheorie, Philosophie, Debattieren oder Informatik konnte aufrechterhalten werden. Eine Erweiterung erfuhr das Wahlpflichtangebot durch die Einrichtung eines DELF-Kurses, in dem sich Schüler/-innen auf die Erlangung eines Sprachzertifikats in der französischen Sprache vorbereiten. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind Förderkurse Deutsch (Lesen / Rechtschreiben) gebildet worden, während in der Mittelstufe Förderunterricht im Fach Mathematik erteilt wird. Zusätzliche Klassenlehrerstunden wurden in der Jahrgangsstufe 6 und der E-Phase eingerichtet.

Die pädagogische Mittagbetreuung für Schüler/-innen der Jahrgangsstufen 5 und 6 ist stark angewählt worden. Umso mehr freuen wir uns darüber, zwei neue Mitarbeiterinnen in der Mittagbetreuung begrüßen zu können. **Frau Loch und Frau Barrientos** sind an allen drei Tagen der Mittagsbetreuung mit vielfältigen Angeboten für die Schüler/-innen da.

Im Rahmen einer Feierstunde wurde der Neubau der Pestalozzischule am 28.08.12 offiziell eingeweiht. Viele Eltern und Mitschüler schauten sich im Anschluss an den offiziellen Teil interessiert in den Räumlichkeiten des Neubaus um und besuchten ihre Kinder oder Mitschüler in den neuen Klassenräumen. Neben den 17 Klassenräumen für die Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis 8 befinden sich im Neubau das Büro der beiden Schulsozialarbeiter, ein Betreuungsraum, Nebenräume, Materialräume und ein Lehrerstützpunkt. Der zwischen dem Biologietrakt und dem Neubau entstandene neue Pausenhof wurde von Beginn an gut angenommen. Viele Schüler/-innen machen regelmäßig Gebrauch von der Spieleausleihe, die durch die beiden Schulsozialarbeiter Frau Freudenreich und Herrn Jung in den Pausen angeboten wird.

Trotz des bereits fortgeschrittenen Schuljahres wünsche ich allen Mitgliedern der Schulgemeinde ein gutes Schuljahr 2012/13.

Ina Ofenloch
-Schulleiterin-

Bewegliche Ferientage:

Rosenmontag (11.02.13)

Freitag nach Christi Himmelfahrt (10.05.13)

Freitag nach Firnleichnam (31.05.13)

Der Schulelternbeirat

Liebe Eltern, liebe Schüler,

die ersten Ferien im neuen Schuljahr stehen kurz bevor und die ersten Schulwochen sind vergangen..

Liebe "Stifte": Ich hoffe, ihr fühlt euch in der PSI gut aufgehoben und habt euch in der neuen Klassengemeinschaft gut eingelebt.

Ich wünsche euch eine schöne Schulzeit und einen erfolgreichen Weg zum Abitur.

Für die Schulgemeinde ging in diesem Jahr ein großer Wunsch in Erfüllung. Die Container konnten endlich abtransportiert werden und das neue Schulgebäude wurde mit Leben gefüllt. Der Neubau wurde mit einer schillernden Feier eingeweiht, alles war umtriebiger und gut gelungen. Jede Klasse hat mit liebevoller Unterstützung der Lehrer ein Projekt vorgestellt und die Vielfalt an Angeboten war einfach herrlich. Als Mutter hat mich das sehr stolz gemacht. Es ist wunderbar, dass auch meine Kinder ein Teil dieser Gemeinschaft sind. So viele tolle Ideen und eine professionelle Durchführung, das war eine große Leistung.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an unseren Landrat Burkard Albers und Frau Anke Schröter richten. Frau Schröter war viele Jahre Vorsitzende des Elternbeirates und hat mit großem Engagement am Schulentwicklungsplan mitgewirkt. Ebenfalls möchte ich mich bei allen Unterstützern dieses Projektes herzlich bedanken.

Alle Schüler profitieren von der neuen Lernsituation, denn auch die Räumlichkeiten im E-Bau und Schloss sind entlastet.

In diesem Jahr hat traditionsgemäß die Jahrgangsstufe 6 das Catering für die Einschulungsfeier übernommen und alle Gäste konnten Kaffee und Kuchen in der Mensa genießen. Allen Eltern und Schülern für die Durchführung einen großen Dank dafür.

Ebenfalls einen Dank an die Eltern und Schüler der Jahrgangsstufe 8, die beim Tag des offenen Denkmals Kaffee und Kuchen verkauft haben. Das Angebot wurde von den Schlossbesuchern gerne angenommen.

Beide Cafés wurden mit großer Unterstützung von Frau Stefanie Flock organisiert, hierfür herzlichen Dank für das große Engagement.

In dieser Woche hatte das neue Gremium des Schulelternbeirates seine erste Sitzung, hier wurde (wie alle zwei Jahre) der neue Vorstand des Elternbeirates gewählt.

Dies bedeutet dieses Mal allerdings auch wieder Abschied. Ich danke Herrn Quentin für seinen Einsatz in unserer Schule im vergangenen Jahr. Er hat mit viel Energie und Elan dem Schulelternbeirat vorgestanden und mit seinem Team erfolgreich gewirkt. Frau Stephanie Flock danke ich für viele Jahre Eltern- und Vorstandsarbeit. Mit ihrem großen Engagement und vielen Ideen hat sie viel bewirkt. Sie hat mit ihrer herausragenden Leistung unserer Schule viel Gutes getan. Ich hoffe, sie wird uns weiterhin zur Verfügung stehen.

Frau Theda von Kraewel hat ihre Aufgaben als Elternbeirätin und Vorstandsmitglied immer mit Herzblut begleitet. Sie war eine große Unterstützung in vielen Bereichen, im Besonderen beim Galadinner und mit dem Projekt Busproblematik. Hierum wird sie sich auch weiterhin kümmern und auch in Zukunft Ihre Ansprechpartnerin sein.

Das Ergebnis der Wahl:

Vorsitzende Catja von Oldershausen

Stellv. Vorsitzender Albert Märkl

Beisitzer Birgit Grensemann

Beisitzer Manfred Jennewein

Beisitzer Andreas Zapp

Kasse Sandra Weis

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Team.

Dem Kollegium, den Schülern und Eltern wünsche ich erholsame Ferien.

Es grüßt Sie herzlich

Catja von Oldershausen

Vorsitzende des Schulelternbeirats

Aktuelles aus dem Förderverein

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am Samstag, den 15. September, hatten der Förderverein der PSI und der Weinladen in Idstein zur gemeinsamen traditionellen Weinprobe geladen. Die Gäste erwartete im historischen Ambiente des Rittersaales im Idsteiner Schloss wieder eine Weinverkostung der besonderen Art, die in diesem Jahr unter dem Motto „Die vier Elemente“ stand.

Seit Beginn des neuen Schuljahres hat Frau Annabelle Loch die Leitung der Nachmittagsbetreuung übernommen. Zur Zeit werden im Rahmen der NaMi 46 Schüler und Schülerinnen betreut. Zur Unterstützung von Frau Loch wurde seit Beginn des neuen Schuljahres Frau Barrientos eingestellt. Für die Hausaufgabenbetreuung stehen als Lehrerteam Frau Dr. Meßwarb und Herr Hess zur Verfügung. Neben weiteren Angeboten bietet auch Herr Meyer wieder die Mountainbike-AG an.

Mit sehr viel Engagement und Mühe hat die Informatik-AG, geleitet von Herrn Hecker, die Entwicklung der neuen Homepage verwirklicht. Der Förderverein leistete dafür großzügige finanzielle Unterstützung. Damit dies sowie weitere Fördermaßnahmen überhaupt ermöglicht werden können, sei an dieser Stelle allen Unterstützern ganz herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht dabei auch an die ehemalige Klasse von Herrn Hess (9 b). Sie haben den Rest ihrer Klassenkasse auf Initiative der Elternvertreterinnen, Frau von Oldershausen und Frau Lorentz, dem Förderverein zur Verfügung gestellt.

Eltern können unter bestimmten Umständen einen Zuschuss zum Essen (Mensa) und zur Klassenfahrt beantragen. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Lehrer oder Ihre Lehrerin. Auf der Homepage gibt es einen entsprechenden Link unter dem Dropdown „Mensa“. Der Förderverein hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter.

Allen Schülerinnen und Schülern, allen Lehrerinnen und Lehrern sowie allen Eltern wünschen wir schöne und erholsame Herbstferien und viel Power für das neue Schuljahr.

Barbara Holl-Tiemens

Die SV

Liebe Leser,

es steht wieder mal ein neues SV-Jahr vor uns. Wie durften viele neue Gesichter in unseren Reihen aufnehmen und sind mit rund 20 Mitgliedern wieder gut aufgestellt, um die kommenden Herausforderungen zu meistern.

Kurz nach den Herbstferien fahren wir wieder auf SV-Fahrt, um den Rahmenplan für das kommende Jahr aufzustellen.

Eine kleine Meldung noch aus dem Schülercafé:

Wir suchen noch Spenden für einen neuen Billardtisch, da unser alter nun doch auseinanderfällt. Wir wären über jeden Beitrag sehr glücklich.

Wir sind unter Kai.burkart@gmx.de zu erreichen.

Liebe Grüße,

eure SV und euer SC-Team

Schülerausstellung „40 Jahre Welterbekonvention“ eröffnet

Zwanzig Schülerinnen und Schüler der Idsteiner Pestalozzischule haben in Kooperation mit dem Landesamt für Denkmalpflege Hessen eine Ausstellung zum 40-jährigen Bestehen der Welterbekonvention erarbeitet. Die Eröffnung fand am Montag, 27. August 2012 um 11:00 Uhr im Kaisergemach des Schlosses Idstein, dem Sitz der Pestalozzischule, statt.

Unter der Leitung von Christian Klein, Fachlehrer für Geschichte und Latein am Idsteiner Gymnasium und Dr. Jennifer Verhoeven, Stabsstelle Welterbe im Landesdenkmalamt, haben die Schülerinnen und Schüler insgesamt 17 Bild- und Texttafeln erarbeitet. Eine einführende Tafel skizziert die Inhalte der Welterbekonvention und ihren Bildungsauftrag. Für Hessens Welterbestätten wird in kurzen Texten erläutert, worin ihre herausragende Bedeutung besteht und warum sie auf der UNESCO-Welterbeliste verzeichnet sind. Eine weitere Tafel gibt die Ergebnisse einer Umfrage wieder, die die Jugendlichen im Familien-, Bekannten- und Freundeskreis gestartet haben. Die Frage lautete: „Was gehört Eurer Meinung nach heute zu den Sieben Weltwundern weltweit, deutschlandweit und hessenweit? Ziel dieser Umfrage war es, die Attraktivität der Welterbestätten und der Welterbeliste exemplarisch zu überprüfen.“

Ina Ofenloch, Direktorin der Pestalozzischule, betonte, wie wichtig es für Schülerinnen und Schüler sei, den geschützten Rahmen der Schule zu verlassen, um praktische Erfahrungen zu sammeln. „Die Jugendlichen lernen nicht nur die grundlegenden Prinzipien zur Erhaltung unseres kulturellen Erbes kennen, sie müssen sich für die Ausstellung auch mit praktischen Anforderungen wie Terminplänen und einer vorgeschriebenen Länge von Texten beschäftigen. Ich bin mir sicher, dass sie in der Auseinandersetzung mit dem Thema ein anderes Verhältnis zu ihrer baulichen Umwelt entwickelt haben. Die Ausstellung hat ihnen den Blick für die Vielfalt des kulturellen Erbes auf der ganzen Welt eröffnet. Zudem können bei einem solchen Projekt überfachliche Kompetenzen wie Recherchieren, Strukturieren und Präsentieren in hohem Maße geschult werden und so positiv auf den Regelunterricht zurückwirken.“

Dr. Jennifer Verhoeven, Stabsstelle Welterbe Hessen beim Landesdenkmalamt, erläuterte, die Welterbekonvention sehe Informationsprogramme für junge Menschen vor, um sie für den Gedanken des Welterbes zu gewinnen und die Verständigung zwischen den Kulturen zu fördern. „Bei den hessischen Welterbestätten verbindet sich der Blick für das regionale Erbe mit dem Flair einer weltweiten Bestenliste. Es entsteht dadurch bei jungen Menschen eine hohe Motivation, sich intensiver mit dem eigenen kulturellen Erbe zu beschäftigen. Denkmalpflege ist in erster Linie Vermittlungsarbeit, gerade auch bei Kindern und Jugendlichen. Die hervorragenden Ergebnisse dieses Projekts und die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit der Pestalozzischule bestärken uns darin, in Zukunft noch mehr die Zusammenarbeit mit den Schulen zu suchen.“

Im Rahmen des Wahlunterrichts haben sich 20 Schülerinnen und Schüler für das Projekt „Inside Idstein“ gemeldet, bei dem an lokalen und regionalen Themen

historisches Lernen konkret erfahrbar wird. Seit Februar beschäftigte sich die Gruppe mit der Welterbekonvention und den hessischen Welterbestätten. Am Beispiel von 40 ausgewählten Welterbestätten haben sie sich zu Beginn kritisch mit der Frage beschäftigt, worin die Einzigartigkeit der jeweiligen Stätte besteht und ob sie zu Recht auf der Welterbeliste steht. Die Inhalte der Ausstellung haben die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung in Kleingruppen erarbeitet. Teilweise haben sie auch auf eigene Faust am Wochenende oder in den Ferien nahe gelegene Stätten besucht.

Bereits am 30. Januar hatte die UNESCO in Paris das Jubiläumsjahr zum 40-jährigen Bestehen der Konvention zum Schutz des Natur- und Kulturerbes mit einem Festakt eröffnet. Höhepunkt der Feierlichkeiten in Deutschland war u.a. der achte bundesweite Welterbetag am 3. Juni 2012. Erstmals hatten sich auch die hessischen Welterbestätten zu diesem Termin mit einem Flyer gemeinsam präsentiert.

Das Projekt ist als Wanderausstellung angelegt und wurde bereits zehn Wochen lang im Landesamt für Denkmalpflege Hessen (Schloss Biebrich) präsentiert. In Idstein ist die **Ausstellung** bis zum **12. Oktober 2012, Mo. – Fr. 8:30 – 13:00 Uhr** im **Rittersaal des Schlosses Idstein** zu besichtigen. Weitere Stationen sind in Planung.

Dr. Jennifer Verhoeven, Christian Klein

„WER BIN ICH?“

Ibsens Drama *Peer Gynt* am Pestalozz gymnasium Idstein aufgeführt

Idstein, 20.06.2012

Es hatte sich offensichtlich in der Schulgemeinde und Idstein herumgesprochen: Die Mensa der PSI war schon weit vor Vorstellungsbeginn gut gefüllt, eilig mussten noch Stühle nachgestellt werden, um dem Andrang gerecht zu werden.

Vom ersten Moment an war es im Publikum mucksmäuschenstill: 25 Schülerinnen und Schüler der E-Phase präsentierten auf der bewusst karg gehaltenen Bühne in sparsamer Kostümierung Ibsens Drama um den Taugenichts Peer Gynt. Durch klare Formensprache gelangen die Rollenwechsel der Spieler problemlos, hohe Bühnenpräsenz und ein außergewöhnlich intensives Spiel beeindruckten von der ersten Minute an. Gezeigt wurde eine von den Schülern unter der Leitung von Frau Holland-Best erarbeitete Version des norwegischen Dramas, in der ein junger Mann, statt der verwitweten Mutter zu helfen, lieber eine fantasievolle Lügengeschichte nach der anderen erzählt. Amüsiert verfolgten vor allem Schüler unterschiedlicher Klassenstufen, wie sich hier jemand ohne Atem zu holen in neue Abenteuer stürzte, Sprüche klopfte, sich betrank und prügelte, sich aber auch schnell wieder langweilte. Glaubhaft und berührend dargestellt wurde ebenso die zarte Liebesgeschichte zwischen Peer und Solveig, der Braut eines anderen, die aus einer Laune heraus von Peer geraubt wurde. Trotz der langen Irrwege und dem Irrewerden des Protagonisten erwartete sie ihn am Ende treu und liebend.

Neben Passagen mit professionell gesprochenen, langen Originaltexten verblüfften originelle Ideen: Schüler, die als Bühnenarbeiter fungierten, räumten nicht nur Requisiten hin und her, sondern auch die Spieler selbst wurden teilweise von der Bühne „entsorgt“; die wahnhaften Gedanken Peers durchdrangen ihn und das Publikum körperlich, als viele Spieler hier in chorischer Formation, sich beängstigend steigernd, aus dem gesamten Mensaraum heraus flüsteren und riefen. Und als Peer Gynt auf einem Steckenpferd durch die Publikumsreihen jagte, fühlten sich alle mitgerissen von der Dynamik des Spiels.

Einfache Papphocker wurden blitzschnell zum Thron oder Bett umfunktioniert, auf aufwändige Bühnendekorationen war zugunsten der spielerischen Darstellung verzichtet worden.

Spätestens jedoch als sich Peer in der berühmten Szene mit einer Zwiebel verglich, die viele Hüllen, aber keinen Kern habe, erschloss sich den Zuschauern das moderne Thema des Stückes: Die Suche des Menschen nach sich selbst, der von Bindungsunlust und Freiheitsdrang bestimmt, orientierungslos sich treiben lässt und Gefahr läuft, darüber alles zu verlieren.

Die Schülerinnen und Schüler des WU-Kurses Darstellendes Spiel beantworteten Peer Gynts Konflikt für sich an diesem Abend aber selbstbewusst durch ihre eindrucksvolle Darstellung mit einem Originalzitat:

„ICH BIN NUR DAS, WAS ICH WILL.“

Schulleiterin Ina Ofenloch dankte allen Beteiligten für den unterhaltsamen Abend und lobte zu Recht das hohe Engagement der Schüler und ihrer Lehrerin Frau Holland-Best, die sich in den letzten Wochen auch am Wochenende zu ausführlichen Proben trafen.

Judith Käßler

...und hier der Eindruck einer Zuschauerin!

Es war eine professionelle Darbietung von Anfang bis Ende.

Die Textsicherheit und das schauspielerische Talent des Kurses waren herausragend. Der für den Zuschauer reibungslos erscheinende Ablauf hat uns in die Welt von Peer Gynt entführt. Alle beteiligten Schüler bildeten eine harmonische Einheit, die mich bestens unterhalten hat. Die "fliegenden" Wechsel der zum Teil mehrfach besetzten Rollen haben für große Auflockerung gesorgt, ebenso wie die eingefügten Wechsel mancher Textpassagen in die Neuzeit. Die Liebe zum Detail des Bühnenbildes und der Kostüme, die reibungslosen Wechsel der Requisiten und die spürbare Begeisterung der Schüler ließen nur erahnen, mit wie viel Aufwand alle Beteiligten dieses Projekt unterstützt haben. Eine so wunderbare Aufführung zu zeigen, trotz der nur mäßigen Ausstattung unserer Mensa, war ganz bestimmt eine Herausforderung.

Sicher stehen die Zuschauer auch nicht immer vor Begeisterung auf und applaudieren minutenlang. Nach dieser Aufführung taten sie es!

Sie alle können sehr stolz über den Erfolg dieses Projektes sein.
Catja von Oldershausen

Gut gebrüllt, Löwe - Ein Sommernachtstraum an der PSI

Eine Shakespeare-Komödie als Schultheatervorstellung auf die Bühne zu bringen ist keine leichte Aufgabe. Die Wahlpflicht-Lerngruppe der Pestalozzischule unter der Leitung von Frau Dr. Katja Meßwarb wagte sich am Mittwoch und Donnerstag (27./28.6.2012) daran. Und vorsichtshalber lagen kleine Papiernotizen auf den Stühlen der Zuschauer mit der Inhaltsangabe: „Der Elfenkönig schmolzt mit seiner Frau, zwei athenische Liebespaare hadern durcheinander, der Elfenkönig verwirrt den Rest, aber am Ende der Zaubernacht ist alles in Ordnung.“

Aber bis es soweit ist, geht es drunter und drüber in Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“. Egeus, Typ nerviger Beamter (Niklas Fischer), beschwert sich bei Herzog Theseus (Julia Obersteiner), selber gerade im Begriff seine Hippolyta (Kaya Kröll) zu ehelichen, dass seine hinreißend schmachtende Tochter Hermia (Celine Lentz) nicht den von Vatern ausgesuchten Demetrius (Lieselotte Fink), sondern Lysander (Lenard Flören) heiraten möchte. Helena (Maxime Deckert) wiederum, kürzlich noch mit Lysander liiert, stalkt unbeirrt Demetrius, der sie aber abblitzen lässt.

Doch nicht nur in Athens Adel knistert es, auch bei den Royals des Waldes hängt der Haussegen schief: Oberon (Matthias Zeug) und Titania (Milena Lighvani) giften sich an. A propos Wald: hier treffen sich gerade Athener Handwerker (Lieselotte Fink, Julia Hoekstra, Niclas Lauer, Jana-Lisa Staak, Delia Helfenbein, Matthias Zeug), um zur Feier der Hochzeit von Theseus und Hippolyta ein selten dämliches Theaterstück einzustudieren.

Oberon hat die Zankereien satt und beauftragt den Kobold Puck (Niclas Lauer), mit dem Saft einer Liebeszauberblume die Augen von Demetrius und Titania zu beträufeln. Wen sie dann beim ersten Blick nach dem Erwachen sehen, auf den fällt dann die Liebe. Puck tut, wie ihm gesagt, aber wohl von den Elfen (Marie Pepperl, Larissa Kempf, Celina Türck, Karen Pahnke) abgelenkt und deswegen nicht ganz bei der Sache, verwechselt er Demetrius mit Lysander. Und weil er den Schalk im Nacken sitzen hat, verwandelt er als Zugabe den großmäuligen Handwerker Zettel in einen Esel. Lysander erwacht und verliebt sich in Helena, Titania schlägt die Augen auf und verfällt dem Esel. Verworrener geht es nun auch für Oberon nicht mehr, also soll Puck jetzt die Pärchen richtig zusammen bringen, was mit erneutem Blüteneinsatz dann auch endlich gelingt. Zurück bleiben die Erinnerungen an seltsame Träume. Oberon und Titania lieben sich wieder, und drei glückliche Paare machen sich zur Hochzeit bereit. Aber zuvor gibt es noch das Handwerkertheater als Unterhaltungseinlage, in der sogar eine Wand (Lieselotte Fink), ein richtig brüllender Löwe (Niclas Lauer) und der Mann im Mond (Karen Pahnke) tragende Rollen spielen. Ende gut, alles gut auf der üppig und detailverliebt von Sabine Netzband eingerichteten Bühne. Großes Lob für das stets präsente, wandlungsfähige und ausdrucksstarke Ensemble, für das das Publikum langen Beifall spendete.

Klaus-Gunther Wesseling

Jufo- Schulpreisverleihung

PSI gewinnt den von CTS Gruppen- und Studienreisen gestifteten Jugend forscht Schulpreis 2012

Als Würdigung ihres herausragenden Engagements ist die PSI mit dem Jugend forscht Schulpreis 2012 ausgezeichnet worden. Schüler, Lehrer und Schulleitung freuen sich über eine finanzielle Anerkennung in Höhe von 1.000 Euro, die der gesamten Schule zu Gute kommt.

Die 79 Gewinnerschulen des Jugend forscht Schulpreises 2012 wurden am 16.06.2012 in Anwesenheit von Ludwig Hecke, Staatssekretär im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, in Köln ausgezeichnet. Bei der offiziellen Preisverleihung im NH Hotel Köln-MediaPark erhielten die Vertreter der erfolgreichen Schulen das Preisgeld in Höhe von jeweils 1.000 Euro. Mit dem Preis würdigt die Stiftung Jugend forscht e. V. das besondere Engagement von Schulen bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb. Gestiftet wurde der Schulpreis von der CTS Gruppen- und Studienreisen GmbH aus Lemgo, einem europaweiten Anbieter von Klassenfahrten und Studienreisen.

Der Jugend forscht Schulpreis wurde im Februar 2012 bei allen Regionalwettbewerben der 47. Wettbewerbsrunde je einmal verliehen. Die Ehrung erhielten Schulen, die in diesem Jahr hervorragende Leistungen unter Beweis stellen konnten. Wettbewerbsleiter und Jury bewerteten dabei neben der Anzahl vor allem die Qualität der eingereichten Forschungsprojekte. Beurteilt wurden zudem auch die besondere Förderkultur von Schulen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich und der Stellenwert, den der Wettbewerb Jugend forscht dort einnimmt. Ein langjähriges Engagement war ebenso preiswürdig wie ein besonders erfolgreicher Neueinstieg einer Schule in den Wettbewerb.

„Mit dem Preisgeld können die prämierten Schulen dringend benötigte Materialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht anschaffen. Angesichts knapper Etats stellt dies eine große Hilfe dar“, sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. Der Schulpreis soll auch künftig als Anreiz für Schulen wirken, innovative pädagogische Konzepte für die individuelle Förderung interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler in den MINT-Fächern zu entwickeln und umzusetzen.

Rund um die Preisverleihung wurde den rund 160 Gästen am 16. und 17. Juni 2012 ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Beim Besuch des WDR-Funkhauses in Köln hörten sie unter anderem einen Vortrag des Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar zum Thema Bildung 2020. Darüber hinaus lernten sie das Kommunikationszentrum der Bayer AG, BayKomm, in Leverkusen kennen und konnten an einer historischen Stadtführung durch die Kölner Innenstadt teilnehmen.

„Wir werden den Jugend forscht Schulpreis auch in der kommenden Wettbewerbsrunde stiften“, sagt CTS-Geschäftsführer Klaus Eikmeier, „denn die Förderung der Schülerinnen und Schüler in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern ist uns sehr wichtig. Aus diesem Grund möchten wir das außerordentliche Engagement der Schulen fördern und langfristig unterstützen.“
Rolf Kappesser

Die schnellste Mausefalle von Idstein

In diesem Jahr wurden die etwa 250 Schüler der Einführungsphase der PSI von ihren Physiklehrern vor eine besondere Aufgabe gestellt: „Baut ein Auto, welches nur durch eine Mausefalle angetrieben wird.“ Dabei sollte das Auto eine möglichst große Strecke zurücklegen. Dieser Wettbewerb fand zum ersten Mal an der PSI statt.

Die Schüler erkannten bei der Planung schnell, dass das Geheimnis des Erfolgs in der Minimierung des Fahrzeuggewichts und der Reibung in den Achsen liegt, um das Auto möglichst gut zu beschleunigen. Am Mittwoch, dem 20. Juni, traten die 65 Autos in der Sporthalle am Hexenturm gegeneinander an. Die in einem ersten Vorlauf ermittelten fünf besten Teams fuhren anschließend in einem finalen Lauf. Die Schüler zeigten sehr kreative Ideen, wie beispielsweise den Schallplatteneinachser des Gewinnerteams von Pascal



Werthmann und Leon Baack, der mit einer Weite von 31,60 Meter der Konkurrenz davonfuhr. Nur 30 cm weniger fuhr das Auto von Nico Kirschniok und Jonas Lorenz, welche damit den zweiten Platz belegten. Platz drei ging an Sophia Kemmler; Felix Kieckhäfer und Jakob Praus sicherten sich den vierten Platz vor Marina Hofmann. Den Schönheitspreis gewann das Auto von Marco Preuss und Ruven Oehmke, welches sicherlich durch die eingebaute Stereoanlage und die „coole“ Optik die Stimmen für sich gewinnen konnte. Bei der Siegerehrung tönte verdient „We are the champions“ aus den Lautsprechern. Alle Lehrkräfte waren sichtlich zufrieden mit den Ergebnissen der Schüler, die sich sehr viel Mühe gegeben hatten. Alle Schüler hatten viel Spaß an diesem Wettbewerb und belohnten die Sieger mit verdientem Applaus. Im nächsten Schuljahr sollen die Mausefallen demnach wieder fahren oder schwimmen... oder fliegen?

Manuel Käsz

Sur le Pont d'Avignon

Unsere Woche in Avignon vom 12.-19.05.2012 war eine sehr gelungene Zeit für alle Beteiligten. Etwa drei Wochen, bevor es für uns hieß: „Koffer packen und ab in das sonnige Frankreich“, kamen die Franzosen zu uns. Wir verbrachten hier eine schöne Zeit zusammen und freuten uns dann auf beiden Seiten auf das Wiedersehen.

Wir verbrachten lange 12 Stunden in einem Bus, um nach Avignon zu gelangen. Doch ich muss sagen, dass sich diese lange Fahrt mehr als gelohnt hat. In Frankreich wurden wir herzlich empfangen und begaben uns in unsere Gastfamilien. Es wurde kurz gegessen und geduscht und dann starteten wir in das Wochenende mit einer kleinen Feier. Diese sollte nicht die einzige bleiben. Am nächsten Tag gegen 10 Uhr fuhr rund die Hälfte der gesamten Gruppe an den 1 ½ Stunden entfernten Strand, bei Sonne und bei Temperaturen, von denen wir hier nur zu träumen wagen...

Wir starteten in die neue Woche, die alles beinhaltete: Wir nahmen am Unterricht teil, besichtigten die berühmten Sehenswürdigkeiten rund um Avignon und machten einen Abstecher nach Marseille. Unsere Ziele waren zuerst einmal die Stadt Avignon selbst, die meiner Meinung nach eine sehr schöne, alte und kulturelle Stadt ist, in der man sich leicht in den vielen Seitengässchen, mit deren Souvenirläden, die Zeit vertreiben konnte. Natürlich gehörte zu unserer Besichtigung auch der Pont d'Avignon, das berühmteste Monument in Avignon neben dem Papstpalast.

Weiter ging es mit zwei Sehenswürdigkeiten an einem Tag. Wir fuhren morgens los und besichtigten zuerst Les Baux, ein kleines Dorf mit einer Burgruine, das total in das Bild der Provence passt: Alte halb verfallene Steinhäuser mit Ziegeldächern und grob gepflasterte Gassen, in denen natürlich auch wieder etliche Souvenirläden zu finden waren, die Lavendel verkauften. Am gleichen Tag ging es weiter zu einem der berühmtesten Monumente der Provence, dem Pont du Gard, ein sehr gut erhaltenes, wirklich monströses und sprichwörtlich steinaltes Aquädukt aus der Römerzeit. Die letzte Aktion, die auf dem Programm stand, war der gemeinsame Ausflug mit den Franzosen nach Marseille. Dort besichtigten wir die Buchten von Marseille per Boot. Das ganze wurde interessanter durch den rauen Seegang, den (fast) alle sehr genossen ;).

Das letzte, große Ereignis war dann eine gemeinsame Feier, bei der wir sehr viel Spaß zusammen hatten.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Woche, die auch die Sprachkenntnisse verbessert hat und bei der die interessanten Sehenswürdigkeiten nicht zu kurz gekommen sind.

Mir hat es sehr gut gefallen und ich kann diesen Austausch nur weiterempfehlen! Den Austausch leiteten Wolfgang Pauker und Simone Brauner.



Marco Preuss

Kursfahrtbericht des Sport-Leistungskurses 2012

Mit dem Sport-Leistungskurs ging es unter der Leitung von Herrn Luziga vom 08.-14.September 2012 an die niederländische Nordseeküste, in einen kleinen Ort namens Zandvoort. Dort wohnten wir im Center Park, wo uns die Möglichkeit zu vielen zusätzlichen Aktivitäten geboten wurde.

Getreu unseres Leistungskursfaches standen sportliche Aktivitäten im Vordergrund unserer Fahrt. Nach dem morgendlichen Joggen an der Strandpromenade und anschließendem Schwimmtraining im Schwimmbad standen für uns Beachvolleyball, Badminton, Fahrradfahren und Surfen auf dem Programm.

Die ersten beiden Tage konnten wir sogar in die 18°C kalte Nordsee springen, um uns Abkühlung zu verschaffen, da es sommerlich heiß war.

Mit Holland-Fahrrädern ging es auf straßenbreiten Fahrradwegen in das ca. 10 km entfernte Städtchen Halem. Diese Fahrradtour stellte sich anstrengender heraus als erwartet, denn der Rückweg entpuppte sich als Qual. Bei unglaublichem Gegenwind bewegte man sich bei kleinen Steigungen fast kaum noch voran. So kamen wir am Ende auf eine mehr als vierstündige Fahrradtour.

Der Kurs im Wellenreiten war für die meisten von uns eine neue Erfahrung. Die Wellen waren nicht leicht zu surfen, aber dennoch gab es viele Erfolge aufzuweisen und wir hatten viel zu lachen.

Ein kulturelles Highlight war der Besuch der Stadt Amsterdam am Donnerstag vor unserer Abreise. Eine Grachtenfahrt gab uns einen ersten Eindruck der Stadt, welche durch ihre vielen Kanäle und Brücken ihr ganz eigenes Flair entwickelt hat.

Besonders lustig fanden wir die Tatsache, dass es dort Parkhäuser für Fahrräder gibt. Amsterdam hat uns alle begeistert.

Unsere Kursfahrt war ein voller Erfolg, wir sind als Gruppe nochmal mehr zusammengewachsen und würden am liebsten gleich wieder nach Zandvoort fahren. Bei dieser Gelegenheit danken wir nochmals unserem Tutor Herrn Luziga für die tolle gemeinsame Woche!

Für den Sport-LK Caroline Eckerth

Kursfahrt Gardasee 2012

Am Samstag, dem 08.09.2012 brachen der Mathe-LK von Frau Schwartz sowie der Deutsch-LK von Frau Greiser morgens in aller Frühe mit dem Bus zu einer 13-stündigen Fahrt auf. Das heiß ersehnte Ziel: Garda!! Mit bester Stimmung, Filmen und Unmengen von Essbarem im Gepäck stellte sich die Fahrt als halb so schlimm heraus und es war allseits genügend Energie vorhanden für das abendliche Beziehen der Apartments, die für die nächste Woche unser Zuhause darstellen sollten und dies auch mit Bravour vollbrachten.

Der eigentlich als freier Tag gedachte Sonntag wurde bereits in seinen Morgenstunden zu dem ersten Ausflugstag umfunktioniert, zumindest für die, die sich Garda ansehen wollten, den anderen bot sich die Möglichkeit am großen Pool zu entspannen.

Am Montag besuchten wir Venedig, eine Stadt, die uns in ihrer Schönheit noch lange in bester Erinnerung bleiben wird.

Dienstags erfolgte die Gondelfahrt auf den Monte Baldo, dessen Höhe vom Mathe-LK im Voraus eingehend berechnet wurde, wobei einige Mutige auf dem Rückweg einen fast vierstündigen Fußmarsch bevorzugten.

Mittwochs fuhren wir nach Verona, dort besichtigten wir das Amphitheater und natürlich den Balkon von Romeos Julia.

Am Donnerstag nutzten wir die Zeit vor der Heimreise, indem wir mit dem Boot nach Sirmione übersetzten und auch dort noch einmal schöne Stunden verbrachten.

Alles in allem konnten wir uns an einer gelungenen Kursfahrt mit ansprechenden Ausflugszielen, die uns auf Goethes Spuren seiner Italienreise wandern ließen, geselligen Abenden, wunderbarem Wetter und vor allem sehr toleranten Lehrkräften erfreuen.

Melissa Leichtfuß

Kroatien 2012 – Kursfahrt der Biologie und Chemie LKs mit Frau Taddigs, Frau Heinelt und Herrn Wilhelmi

09.09.2012 um 6.00 morgens: Idstein Busbahnhof. 40 schlafwandelnde Schüler schlichen zum Bus, der uns an diesem Tag in Richtung Kroatien bringen sollte. Die Hinfahrt war relativ unspektakulär, bis auf viel zu viele Pausen, teure Toiletten und purer Langeweile passierte dort nichts. Und bis auf die Tatsache, dass wir knapp 20 Stunden bis zum Hotel Omorika brauchten, lief auch nichts schief.

Am Montag stand die Besichtigung der Stadt Krk auf dem Plan. Das Wetter war sehr gut und die Stimmung in der Gruppe war trotz der erschöpfenden Busfahrt am Vortag auf dem Höhepunkt. Viele nutzten die Gelegenheit Souvenirs für Freunde und Eltern zu besorgen. Am zweiten Tag unserer Studienfahrt hörten wir uns im Blue World Center auf der Insel Mali Lošinj einen Vortrag über ein Delfinprojekt in der Adria an, bei dem wir unter anderem zahlreiche eindrucksvolle Daten und Fakten über die Lebensweise und Gefährdung von Delfinen und der Idee eines Meeresschutzgebietes erfuhren. Daraufhin begann eine Bootstour, bei der wir einige Delfine sahen, unter denen auch das Delfinbaby „Jop“ war, für welches die PSI eine Patenschaft geschenkt bekommen hat. Zudem durften wir sogar an zwei traumhaften Stellen baden gehen, bei denen das Wasser karibikblau und kristallklar war und dabei sogar vom Bootsdach ins Wasser springen. Am Mittwoch mussten wir leider früh aufstehen, denn es ging zu einem Campingplatz, wo eine Tauchschule war. Hier sollten wir mit einem Tauchlehrer schnorcheln gehen. Dazu gab es von ihm eine Präsentation, die er mit Witzen und vielen Informationen über das Mittelmeer an uns weitergab. Versüßt wurde die Präsentation mit einer kleinen Katze, die sehr verspielt war. Nach dem Vortrag bekamen wir unsere Schnorchelausrüstung. Wir konnten endlich in das kalte Wasser und sahen dort viele Fische und Seeigel. Lange konnten wir nicht im Wasser bleiben, da es zu kalt war und viele mit blauen Lippen raus mussten. In einem Restaurant wärmten wir uns mit einem großen Spaghetti-Teller wieder auf und traten unsere Heimfahrt zum Hotel an, wo wir dann unsere letzte Nacht in Punat feierten, bis es am nächsten Morgen zurück nach Deutschland ging. Die Rückfahrt wurde mit großem Bangen erwartet, denn ein Orkan hatte sich angekündigt und es war nicht sicher, ob wir es schaffen würden die Brücke aufs Festland zu überqueren. Doch unser allseits beliebter Busfahrer Jürgen schaukelte das Kind und glücklich und zufrieden machten wir uns in Richtung Heimat. Doch halt! Ein Event fehlte noch. Bei der Durchfahrt von Slowenien besuchten wir eine riesige Grotte, eine der größten in Europa. Die nette Frau, die uns durch die kalten aber sehr beeindruckenden Höhlen führte, erklärte uns mit einer Menge Enthusiasmus viel über das Thema Tropfsteinhöhle. Nach der Führung machten wir uns nun wirklich in Richtung Idstein. Nach einer sehr ereignislosen Fahrt, die nur durch ein paar Pausen und einem kurzen Gang zu McDonalds unterbrochen wurde, kamen wir am Freitagmorgen um zirka halb sieben wieder in unserer Heimatstadt an. Heilfro, die Busfahrt hinter uns zu haben, eilten alle so schnell es ging nach Hause, um das zu tun, was jetzt am meisten nötig war: Schlafen!

Kira Berg

Dublin 2012

Über die Englisch-LKs wurde sich im Vorfeld wahrscheinlich am meisten lustig gemacht. Während alle anderen Kurse in die Sonne fahren durften, mussten wir uns auf eine Woche Dauerregen einstellen. Nachdem wir Deutschland bei strahlendem Sonnenschein verließen, begrüßte uns Irland auch wie erwartet mit grauen Wolken und Nieselregen. Doch sobald das Gepäck sicher in den Zimmern im Hostel verstaut war und wir aufbrechen wollten, um einen ersten Eindruck von Dublin zu bekommen, überlegte es sich das Wetter anders und zeigte sich deutlich freundlicher.

Den ersten Abend verbrachten wir dann damit, Temple Bar, den Pub District, in dem unser Hostel lag, zu erkunden und Guinness zu probieren.

Am nächsten Tag ging dann das Programm los. Auf dem Plan standen ein Besuch im Trinity College, eine Stadtführung, Museen und ein Theaterbesuch am Abend, wo wir das Englisch der Iren in einer außergewöhnlich schreiintensiven Vorstellung bewundern durften.

Tag zwei startete im Gefängnis. Nach einer Führung und einem kurzen Abstecher in das leider zum Teil geschlossene „Museum of Modern Art“ konnten wir die Herstellung des irischen Alkohols besichtigen und entweder das Guinness Store House oder die Jamesons Whiskey Distillery besuchen.

Der Ausflug in die Wicklow Mountains und nach Glendalough war geprägt von 10-minütlich wechselndem Wetter (außer Schnee hatten wir an dem einen Tag wirklich alles). Die meiste Zeit war das Wetter jedoch erstaunlich gut. Am letzten Tag zeigte sich das irische Wetter von seiner besten Seite. Nach dem Cliff-Walk hoch über dem Meer hatten auch wir richtiges Kroatien-Feeling, Sonnenbrand inklusive.

Nach einer tollen Woche in Irland sind wir alle ein Stückchen näher zusammengewachsen und haben bewiesen, dass Irland ohne weiteres mit Kroatien und Italien mithalten kann.

Christina Honnef für die Englisch LKs Kohl und Davis

Neue Gastschülerinnen

Seit dem 1.9. bzw. 1.10. sind zwei Schülerinnen aus Indien und der Türkei zu Gast an der PSI. Amisha und Ecren, die über AFS zu uns gekommen sind, wohnen in Familien und freuen sich darauf, ihre Kenntnisse der deutschen Sprache und Kultur zu verbessern. Sie befinden sich in der Ee und Ef und stellen sich mutig der Aufgabe, die vielen Fächer in der fremden Sprache zu bewältigen. Beide kommen auch gerne in andere Klassen und berichten aus ihren Heimatländern.

Ecrens Hobbys sind Musik, Tanz und Film, während Amisha gerne kocht, schwimmt und Krimis liest.

Wir wünschen den beiden eine wunderschöne Zeit, viele erfreuliche Erfahrungen und nette, neue Freundinnen und Freunde an unserer Schule.

Redaktion und Layout: Ursula Bielohlawek
--